

Curriculum Psychologie - Stand 01.05.2022

Quartal 1

HF	Konkretionen	Wiederaufnahme	Inhaltliche Bezüge	Kompetenzbezüge
D	U Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen		<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien guten Psychologieunterrichts • Reflexion der Rolle als Psychologielehrer*in • Didaktische Modelle (Sämmer, Nolting) • Kriterien gelungener Aufgabenstellungen • Aufbau von Unterrichtsstunden und -reihen unter Berücksichtigung der Paradigmen • Kernlehrpläne • Leistungsmessung I • Vorbereitung SU 	<p>Kompetenz 1: Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Unterrichtsgegenstände den Paradigmen sowie den Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen zuordnen - Kernlehrplan, interne Curricula sowie die Obligatorik berücksichtigen - die zentralen Orientierungskriterien des Faches (Erfahrungsorientierung, Handlungsorientierung, Wissenschaftsorientierung) sowie den Alltagsbezug berücksichtigen - die spezifischen Arbeitsformen des Faches (Phänomenbeschreibung, empirische Untersuchungen, Alltagsanwendung, Testverfahren, Fallanalysen) begründet integrieren - verschiedene Lernumgebungen (gegenstandsorientiert, situiert, problemorientiert) zur Vermittlung psychologischen Wissens gestalten und die Vor- sowie Nachteile kennen und begründet berücksichtigen
	U (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen <i>Perspektive Digitalisierung</i>	Wdh. Q 2 und Q 3		
	U Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten	Wdh. Q 2 Wdh. Q 2-Q 4		
	U Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten	Wdh. Q 2, 3 (FS + KS), Q 4, Q 5		
	U Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen	Wdh. 2 (FS und KS) und 3 (FS)		
E	E Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren			
L	L Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen	Wdh. in KS und FS im Q 2		
B	B Beratungsprozesse fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten	Wdh. in Q 4		
S	S Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen <i>Perspektive Reflexivität</i>	Wdh. in Q 3, 4 und 6		

	<p>S Digitale Werkzeuge für schulische Organisations- und Verwaltungstätigkeiten nutzen und dabei rechtliche Aspekte – insbesondere Datenschutz und Persönlichkeitsrechte – sowie technische Aspekte der Informationssicherheit beachten</p>			<ul style="list-style-type: none"> - psychologisches Alltagswissen und Vorwissen in die Planung einbeziehen und so die Spiraltät des Kompetenzaufbaus anlegen - Psychologisches Wissen durch z.B. Erlebnisepisoden und eigenständiges Handeln erfahrbar machen - eine motivierende Lernumgebung im Psychologieunterricht schaffen, auch unter Berücksichtigung von digitalen und asynchronen Formaten <p>Kompetenz 5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schüler*innen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - als Modell im Lehr- und Lernprozess agieren - Inhalte des Psychologieunterrichts (Attributionstheorie, Einstellungsmodelle etc.) für die Schüler*innen aufbereiten, so dass diese die Methoden zur Stärkung ihrer Selbstkompetenz und ihrer SWE nutzen können <p>Kompetenz 8: Lehrkräfte erfassen die Leistungsentwicklung von Schüler*innen und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kernlehrplan konforme schriftliche und mündliche Überprüfungen mit angemessener Aufgabenstellung und Schwierigkeitsgrad konzipieren, korrigieren und nach transparenten Kriterien bewerten - angemessene Begründungen der Bewertungen formulieren und weitere Perspektiven für das Lernen ableiten <p>Kompetenz 10: Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluation des eigenen Unterrichts durchführen und Konsequenzen für den eigenen Professionalisierungsprozess ableiten - Anforderungen an Psychologielehrer*innen erkennen, reflektieren und eine professionelle Position entwickeln
--	--	--	--	---

Quartal 2

HF	Konkretionen	Wiederaufnahme	Inhaltliche Bezüge	Kompetenzbezüge
D	U Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zielfieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten	Wdh. von Q 1	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsmessung II • Experimente im PU • Testverfahren im PU • Fallanalysen im PU • Kooperative Verfahren im PU 	<p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Formen des Umgangs mit Experimenten (textbasiert, als Experiment im Unterricht, als Experiment mit SuS in der VL-Rolle) planen, durchführen und begründen - Testverfahren (standardisierte und projektive Persönlichkeitstestverfahren) im Unterricht einsetzen, reflektieren und evaluieren - Fallanalysen - Gestaltung von Lernumgebungen gegenstandorientiert, situiert, problemorientiert sowie instruktiv und konstruktivistisch planen und begründen können <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - alltagsbezogene Materialien anfertigen und sprachsensibel aufbereiten - fachwissenschaftliche und aktuelle Medien und Materialien nutzen, auch digitale (z.B. Diagnoseinstrumente verschiedener fachaffiner Einrichtungen) <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - klassische Arbeitsmethoden einüben (z.B. Analyseraster für Experimente erstellen und üben) - Experimentalpraktika planen, anleiten und durchführen <p>Kompetenz 5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen</p>
	U (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen <i>Perspektive Digitalisierung</i>	Wdh. Q1 und 3		
	U Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten	Wdh. Q 1, 3 (FS + KS), 4, 5		
	U Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen	Wdh. von Q1, Wdh. in Q 4 mit anderem Schwerpunkt		
	U Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen <i>Perspektive Reflexivität</i>	Wdh. 3		
	U Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen	Wdh. von Q 1 nur FS		
E	E Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen	Wdh. in Q 5 FS		
	E Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten			
J	L Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren			
	L Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren			
	L Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen <i>Perspektive Reflexivität</i>			
B	B Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen			
	B Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen			

	B Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools			<p>selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsgegenstände nutzbar machen für eine Normen und Wertediskussion (z.B. an den Inhalten: Prosoziales Verhalten, Konformität, Normalitätsmodelle) - Methoden zur Urteilsbildung einplanen und reflektieren - Unterricht paradigmatisch anlegen und den angestoßenen Perspektivwechsel reflektieren <p>Kompetenz 8: Lehrkräfte erfassen die Leistungsentwicklung von Schüler*innen und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lern- und Leistungssituationen unterscheiden können und funktional einplanen - Leistungsrückmeldung auch als Beratungssituation verstehen und anlegen - Einzel- und Gruppenleistungen beurteilen <p>Kompetenz 10:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluationsinstrumente kennen, einsetzen und zur Unterrichtsentwicklung nutzen - Kollegiale Beratungsmodelle kennen, anwenden und zur Weiterentwicklung nutzen
5	S Chancen des Ganztags nutzen und gestalten			
	S Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren			

Quartal 3

HF	Konkretionen	Wiederaufnahme	Inhaltliche Bezüge	Kompetenzbezüge
D	U Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostizieren und Fördern • Differenzieren und Individualisieren • Evaluationsinstrumente • Filme im Psychologieunterricht • Fiktionale Texte 	<p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen der Differenzierung durch Aufgabenformate kennen und gezielt einsetzen, auch unter Berücksichtigung von digitalen Unterstützungsmöglichkeiten - Fördermaterialien konzipieren und zielführend einplanen sowie umsetzen - Evaluationsergebnisse kriteriengeleitet in die Unterrichtsplanung einfließen lassen <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung, Einsatz und Reflektion von schülerorientierten Selbstkontrollformaten zur Förderung der SWE, auch unter Berücksichtigung möglicher digitaler Formate - Einsatz von Spielfilmen, Dokumentationen, Erklärvideos etc. planen, durchführen und reflektieren - Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von fiktionalen Texten im Psychologieunterricht ausloten <p>Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Benachteiligungen erkennen, Fördermaßnahmen planen und zielgerichtet einsetzen - antizipieren, welche Inhalte (z.B. Partnerwahl) auf Grund von kulturellen Besonderheiten zu Beeinträchtigungen im Lernprozess führen könnten und Maßnahmen entwickeln
	U (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen Perspektive Digitalisierung	Wdh. von Q 1, 2		
	U Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen			
	U Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen	Wdh. von Q 1, 2 (FS und KS)		
	U Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen Perspektive Reflexivität	Wdh. von 2		
	U Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten	Wdh. FS Q 1, 2, 4, 5		
E	E Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen	Wdh. Q4 im FS		
J	L Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge Perspektive Digitalisierung			
	L Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler als relevant für lebenslanges Lernen erkennen, erfassen, weiterentwickeln und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen berücksichtigen Perspektive Digitalisierung			
	L Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen Perspektive Reflexivität			
	L Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler als relevant für lebenslanges Lernen erkennen, erfassen,			

	weiterentwickeln und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen berücksichtigen Perspektive Digitalisierung			
B	B Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktool Perspektive Digitalisierung			<p>Kompetenz 5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internet- und Recherchearbeit bzgl. wissenschaftliche psychologischer Fragestellungen planen, durchführen und auswerten - Werte und Normen am Beispiel von Spielfilmen (Stanford-Prison-Experiment) sowie fiktionalen Texten (Brave new World) reflektieren und Verbindungen zu theoretischen Erklärungen herstellen <p>Kompetenz 7: Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler und beraten Lernende und deren Eltern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedenen Form der Evaluation kennen und zielgerichtet einsetzen - Unterrichtsreihen (z.B. zur kognitven Persönlichkeitstheorie, Testgütekriterien) in ihrer "Doppeldeckerfunktion" anlegen und mit SuS reflektieren, Möglichkeiten der Verbesserung der eigenen SWE und Lernprozesse aufzeigen <p>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben der Fachschaften kennen und in diesen mitarbeiten - Möglichkeiten von externen Partnern (Psychiatrien, Psychologen, Testzentren etc.) prüfen und ggf. Zusammenarbeit planen und durchführen
	B Eigene Erfahrungen mit ressourcenorientierter Beratung in der Personenorientierten Beratung mit Coaching-Elementen nutzen und reflektieren und in schulischen Beratungssituationen wirksam werden lassen Perspektive Reflexivität			
	B Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell begründeter Wertvorstellungen lösungsorientiert beraten			
	B Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten Perspektive Reflexivität			
S	S In schulischen Gremien sowie an der Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben - auch mit Externen - in kollegialer Zusammenarbeit aktiv mitwirken			
	S In schulischen Gremien sowie an der Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben - auch mit Externen - in kollegialer Zusammenarbeit aktiv mitwirken			

Quartal 4

HF	Konkretionen	Wiederaufnahme	Inhaltliche Bezüge	Kompetenzbezüge
D	U Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten	Wdh. FS Q 1, 2, 3 (FS + KS), 5	<ul style="list-style-type: none"> • Digitales Lernen • Abiturprüfungen • Fächerverbindendes und fächerübergreifendes Lernen • Beratung • Offene Unterrichtsformen 	<p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzeption von individualisiertem Material für die Vorbereitung auf die unterschiedlichen Abiturprüfungsformate - Konzeption von Unterrichtsreihen auf der Grundlage digitaler Angebote (z.B. Unterrichtsreihe „Konformität“, Website von Zimbardo) - Arbeitsmaterialien sprachsensibel anlegen <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von fächerverbindenden und fächübergreifendem Lernen, insbesondere mit Rückgriff auf digitale und asynchrone Formate - Planung, Durchführung und Reflektion von „Doppeldeckern“ mit Bezug zum Konsumverhalten von digitalen Medien durch die Schülerinnen und Schülern (z.B. Thema Einstellung und Einstellungsänderung)
	U Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen	Wdh. von Q 2, aber mit anderem Schwerpunkt		
E	E Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen	Wdh. von Q 3 KS		
	E Schülerinnen und Schüler zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen <i>Perspektive Digitalisierung</i>			
	E Medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen <i>Perspektive Digitalisierung</i>	Wdh. von Q 1		
	L Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultursensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen	Wdh. in Q 5		
	E Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen	Wdh. Q 5 im FS		
	L Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultursensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen			

B	<p>B Beratungsprozesse fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten</p>	<p>Wdh. von Q 1</p>		<p>Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Institutionelle Angebote der Unterstützung kennen - Regeln zu Nachteilsausgleichen kennen und fachbezogen umsetzen <p>Kompetenz 5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schüler.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftliche Veränderungen in Bezug auf verschiedene Kulturen mit psychologischen Theorien erklärbar machen und zum Perspektivwechsel anregen (z.B. Umgang mit psychischen Störungen, prosoziales Verhalten im Vergleich von individualistisch bzw. kollektivistisch geprägten Gesellschaften) <p>Kompetenz 7: Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler und beraten Lernende und deren Eltern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Beratungskonzepte kennen und direktive sowie nondirektive Verfahren in unterschiedlichen Beratungssituationen zielgerichtet einsetzen - Kennen von Beratungskonzepten der Schule und Zusammenarbeit mit den entsprechenden Personen - fachwissenschaftliche Aufarbeitung von Beratung im Unterricht mit dem Ziel der Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden <p>Kompetenz 8: Lehrerinnen und Lehrer erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzeption von mündlichen Abituraufgaben - Durchführung (Simulation) von Abiturprüfungen im 4. Fach inkl. Benotung, Formulierung von Begründungen - Kennen der Vorgaben für die schriftlichen Abiturprüfungen
---	--	---------------------	--	---

Quartal 5/6

HF	Konkretionen	Wiederaufnahme	Inhaltliche Bezüge	Kompetenzbezüge
▷	U Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten	Wdh. FS Q 1, 2, 3, 4	<ul style="list-style-type: none"> • Examensvorbereitung (UPP, schriftlicher Unterrichtsentwurf, Kolloquium) • Spezifika der Bewerbung für das Unterrichtsfach Psychologie mit Blick auf weitere Qualifikationen • Psychologie in der Schule (AGs mit psychologischen Themen: Stressabbau, Lernen Lernen etc.) • Beratungskonzepte • Außerschulische Lernorte (Psychiatrie etc.) 	<p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungs- und Testverfahren konstruieren, auch unter Verwendung geeigneter digitaler synchroner und asynchroner Verfahren - Förderungsmöglichkeiten der SWE im Unterricht kennen und Reihenplanungen SWE förderlich anlegen <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte auf der Grundlage von Unterrichtsinhalten für die Abiturvorbereitung planen und vermitteln, auch unter Rückgriff auf digitale Werkzeuge <p>Kompetenz 6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen von Interventionsstrategien im Umgang mit herausfordernden Situationen im inklusiven Schulalltag, können diese mit fachlichen Inhalten verknüpfen und die Nutzbarkeit für die gesamte Schulgemeinschaft prüfen <p>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - planen von Projektkursen (z.B. Flimanalyse aus psychologischer Sicht) - Möglichkeiten von AGs prüfen und diese planen - Unterrichtsvorhaben des Psychologieunterrichts in Kooperation mit externen Partner planen und ggf. durchführen, auch auf digitalen Wege
E	E Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen	Wdh. von Q 2 KS		
	E Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen	Wdh. von Q 4 Schule		
L	E Mit schulischen und außerschulischen Partnern (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betriebe) sowie den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen kooperieren			
	L Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultursensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen	Wdh. von Q 4		
B	B An der Kooperation mit externen Einrichtungen sowie multiprofessionellen Teams anlassbezogen mitwirken (z.B. Berufsberatung, schulpsychologische Beratung u.a.)			
S	S Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen			
	S Technologische und pädagogische Entwicklungen für die Gestaltung und Modernisierung von Schule nutzen Perspektive Digitalisierung			
	S An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken			

				<ul style="list-style-type: none">- Beratungskonzepte der Schule prüfen und Verbindungen zu den Inhalten des Psychologieunterrichts aufbauen bzw. transparent machen- Förderschwerpunkte im Kontextes des inklusiven Unterrichts als überfachliche Herausforderungen mit dem Schwerpunkt psychischer Störungen kennen
--	--	--	--	--